

Was kann ich tun, um eine Übertragung von MRSA auf andere zu vermeiden?

Die konsequente Einhaltung der Händehygiene ist von besonderer Bedeutung, da die Übertragung in erster Linie über die Hände erfolgt.

Stellen Sie sicher, dass der von Ihnen versorgte MRSA-Betroffene die nachfolgend genannten Maßnahmen einhält, wenn er hierzu eigenständig nicht in der Lage sein sollte.

- Waschen Sie sich gründlich die Hände, bevor sie an Gemeinschaftsaktivitäten teilnehmen oder Sie mit anderen Personen in Kontakt kommen.
- Benutzen Sie nur Seife aus Seifenspendern und verwenden Sie ein eigenes Handtuch bzw. Papierhandtücher. Auch die Verwendung eines geeigneten Händedesinfektionsmittels kann sinnvoll sein – bitte sprechen Sie hierüber mit Ihrem Arzt und achten Sie auf die korrekte Anwendung.
- Achten Sie auf die Einhaltung der Husten-Etikette: Niesen / Husten Sie in den Ellenbogen bzw. in ein Taschentuch - nicht in die Hand!
- Wunden und künstliche Körperöffnungen (z.B. Urinkatheter / Sonden etc.) sollten abgedeckt / verschlossen werden, bevor sie an Gemeinschaftsaktivitäten teilnehmen oder Sie mit anderen Personen in Kontakt treten.
- Darüber hinaus sollten auch Hygiene- und Pflegeartikel (z.B. Deoroller, Zahnbürste etc.) ausschließlich personenbezogen verwendet werden.
- Halten Sie sich nach Möglichkeit fern von Personen, die durch eine MRSA-Infektion besonders gefährdet werden könnten. Hierzu zählen z.B. Menschen mit Immunabwehrschwäche, Krebserkrankung, chronischen Hauterkrankungen oder mit künstlichen Körperzugängen
- Informieren Sie Ihren Arzt und Pflegedienst über Ihre MRSA-Besiedelung

Eine MRSA-Besiedelung kann durch eine sog. **Sanierungsbehandlung** erfolgreich beseitigt werden. Beachten Sie hierfür unbedingt die diesbezüglichen Empfehlungen (s. auch Flyer MRSA-Sanierung), denn bereits kleine Fehler können den Erfolg der aufwändigen Maßnahme gefährden.



So erreichen Sie uns

Internet

www.mre-netz-mittelhessen.de

Gesundheitsamt Landkreis Gießen

Imke Panzer
Telefon: 0641 / 9390-6022
E-Mail: hygiene@lkgi.de

Abteilung Gesundheit Lahn-Dill-Kreis

Claudia Echterhoff
Telefon: 06441 / 407-1616
E-Mail: gesundheitsamt@lahn-dill-kreis.de

Gesundheitsamt Landkreis Limburg-Weilburg

Dr. Gundi Heuschen
Telefon: 06431 / 296-615
E-Mail: 60.30@limburg-weilburg.de

Gesundheitsamt Landkreis Marburg-Biedenkopf

Dr. Martin Just
Telefon: 06421 / 405-4129
E-Mail: infektionsschutz@marburg-biedenkopf.de

Gesundheitsamt Vogelsbergkreis

Dr. Henrik Reygers
Telefon: 06641 / 977-170
E-Mail: gesundheitsamt@vogelsbergkreis.de

Für die Organisation / Geschäftsführung

David Niklas Grün BSc
Telefon: 0641 / 9390-1436
E-Mail: david.gruen@lkgi.de

Dieser Flyer wird überreicht von



MRSA

Methicillin-resistenter
Staphylococcus aureus

Eine Information für
Betroffene und Angehörige

Stand Mai 2014



NETZWERK ZUR BEKÄMPFUNG
MULTIRESISTENTER ERREGER (MRE)
IN MITTELHESSEN

Was bedeutet MRSA?

Staphylococcus aureus ist ein Bakterium, das bei etwa einem Drittel der Bevölkerung auf Haut oder Schleimhaut zu finden ist.

Wenn dieses Bakterium gegen bestimmte Antibiotika widerstandsfähig (resistent) geworden ist, wird es MRSA (**M**ethicillin-**r**esistenter **S**taphylococcus **a**ureus) genannt.

Besiedelung oder Infektion?

Eine **Besiedelung** (Kolonisation) liegt vor, wenn sich Erreger auf der Haut oder der Schleimhaut ansiedeln, sich dort vermehren, aber *keine Erkrankung* auslösen.

Eine **Infektion** liegt vor, wenn Erreger zu einer *Erkrankung* führen. Die Infektion kann örtlich begrenzt sein („lokal“) oder den gesamten Organismus betreffen („systemisch“).

Wie werden MRSA übertragen?

MRSA-Bakterien finden sich überwiegend auf der Haut, im Nasen-Rachenraum, in offenen Wunden aber auch in Körperausscheidungen.

Sie werden im Wesentlichen *direkt* über die Hände oder *indirekt* über Anfassen MRSA-belasteter Hand-Kontakt- (z.B. Türklinke, Handläufe, Fernbedienung) bzw. Oberflächen im direkten Umfeld der Betroffenen (z.B. Bett, Nachttisch) auf andere Menschen übertragen.

Weitere mögliche Übertragungswege sind Niesen und Husten, wenn diese Bakterien im Nasen- und Rachenraum vorkommen.

Wann werden MRSA gefährlich?

Im Allgemeinen ist eine Besiedelung mit MRSA unproblematisch. Gefährlich kann es werden, wenn MRSA-Bakterien von der Hautoberfläche in den Körper eindringen (über Wunden, Katheter etc.) und eine Infektion auslösen.

Da bestimmte Antibiotika nicht mehr wirken ist die Behandlung der daraus entstehenden Erkrankung schwierig, aber durchaus möglich.

Sind meine Angehörigen und Freunde gefährdet?

Für *gesunde* Menschen besteht beim sozialen Kontakt zu MRSA-Betroffenen kein erhöhtes Risiko. Nach Hautkontakt zum Betroffenen sollten aber die Hände gewaschen werden.

Gesundheitlich beeinträchtigte Personen, die an

- Immunabwehrschwäche,
- Krebserkrankung,
- chronischen Hauterkrankungen leiden oder die
- künstliche Körperzugänge haben,

sind eher gefährdet, nach einer möglichen Erregerübertragung an einer MRSA-Infektion zu erkranken. Dieser Personenkreis sollte daher engen Kontakt zu MRSA-Betroffenen meiden bzw. besondere Schutzmaßnahmen ergreifen. Sprechen Sie hierzu mit ihrem behandelnden Arzt.

Ob und falls ja, welche zusätzlichen Schutzmaßnahmen (z.B. Schutzhandschuhe, Mund-Nase-Schutz, Schutzkittel) für Sie als Angehörige *bei pflegerischen Verrichtungen* (z.B. Verbandwechsel, Absaugen etc.) von MRE-Betroffenen erforderlich bzw. sinnvoll sind, klären Sie am besten mit Ihrem behandelnden Arzt.

Welche Maßnahmen sind im Haushalt erforderlich?

- MRSA-Betroffene sollten über eigene Handtücher und Waschlappen verfügen.
- Es sollte ausschließlich Flüssigseife verwendet werden.
- Der Einsatz von Händedesinfektionsmittel kann im Einzelfall sinnvoll sein. Die Möglichkeit einer missbräuchlichen Verwendung (z.B. durch Kleinkinder / Demente) muss ausgeschlossen sein.
- Flächen mit häufigen Hand- / Hautkontakt sollten regelmäßig gereinigt werden. Denken Sie insbesondere an Türklinken, Handläufe, horizontale Flächen in den Hauptaufenthaltsbereichen, aber auch an Fernbedienung, Computer-Tastatur, Handgriffe von Rollator, Gehstock etc. Der Einsatz von Flächendesinfektionsmittel im Haushalt ist nicht erforderlich.
- Geschirr kann wie üblich gespült werden, bevorzugt in der Maschine.
- Bekleidung, Bettwäsche, Handtücher und Waschlappen sollten mindestens bei 60°C und nach Möglichkeit getrennt von anderer Wäsche in der Waschmaschine gewaschen werden.



NETZWERK ZUR BEKÄMPFUNG
MULTIRESISTENTER ERREGER (MRE)
IN MITTELHESSEN